

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XIII
Internetquellen	XXIX
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
A. Einleitung	1
I. Das System Facebook als Beispiel eines Sozialen Netzwerkes	1
II. Begriffsbestimmung Facebook-Party	6
1. Einteilung nach dem Kriterium begrenzter/unbegrenzter Teilnehmerkreis	9
2. Einteilung nach dem Kriterium privater/öffentlicher Bereich	10
3. Facebook-Partys mit sicherheitsrechtlicher Relevanz.....	10
4. Abgrenzung einer Facebook-Party zu Flashmob und Smartmob	11
III. Übersicht über die bekanntesten Facebook-Partys	12
1. Der Fall „Thessa“	12
2. Der Fall „Konstanzer Freibad“	14
3. Der Fall „Magdeburg“	15
4. Der Fall „Haren“	15
5. Der Fall „Rotenburg“	16
6. Der Fall „Sylt“	17
7. Der Fall „Seehofer“	17
8. Zusammenfassung.....	18
B. Hauptteil	19
Kapitel 1: Facebook-Party als Versammlung i. S. d.	
Art. 8 Abs. 1 GG?	19
I. Der Versammlungsbegriff	22

1.	Die Versammlung in Abgrenzung zur Ansammlung.....	23
2.	Der enge Versammlungsbegriff.....	24
	a) Begründung des engen Versammlungsbegriffs	25
	aa) Die „Love Parade“- bzw. „Fuckparade“- Entscheidung des BVerfG.....	25
	bb) Die Einordnung der „Love Parade“ bzw. „Fuckparade“ in der Rechtsprechung des VG Berlin, OVG Berlin und BVerwG sowie in der Literatur	27
	cc) Weitere Begründungsansätze in der Literatur	29
	b) Die Begrenzung auf politische Angelegenheiten.....	30
3.	Der erweiterte Versammlungsbegriff	30
	a) Begründung des erweiterten Versammlungsbegriffs.....	31
	aa) Der sog. „Brokdorf“-Beschluss des BVerfG	31
	bb) Stimmen in der Literatur	32
4.	Der weite Versammlungsbegriff.....	33
II.	Die Konstellation Facebook-Party	36
	1. Facebook-Party als Ansammlung	36
	2. Facebook-Party als Versammlung	37
	a) Die Kasuistik bei vergleichbaren Veranstaltungen.....	38
	aa) Unterhaltende Veranstaltungen	38
	bb) Flashmob und Smartmob.....	41
	cc) Kommerzielle Veranstaltungen.....	41
	dd) Die sog. „Chaos-Tage“	42
	ee) Die sog. „Weihnachtsparade“	43
	ff) Die sog. „Nacht-Tanz-Demo“	44
	gg) Die sog. „Sommerparty unter freiem Himmel“	44
	hh) Der sog. „M-Day – Music-Day 2004“	44
	b) Kritik der Literatur am weiten Versammlungsbegriff.....	45
	c) Eigene Stellungnahme.....	46

Kapitel 2: Facebook-Party als Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	53
I. Der Begriff der öffentlichen Sicherheit.....	53
1. Mögliche Ordnungswidrigkeitstatbestände als Verstoß gegen die Unverletzlichkeit der Rechtsordnung.....	55
a) Falsche Namensangabe nach § 111 OWiG.....	55
aa) Die Zuständigkeit des Befragenden	56
bb) Unrichtige oder verweigerter Angaben.....	56
b) Öffentliche Aufforderung zu Ordnungswidrigkeiten nach § 116 OWiG	57
aa) Aufforderung.....	57
bb) Öffentlich.....	57
cc) Eine mit Geldbuße bedrohte Handlung	58
c) Unzulässiger Lärm nach § 117 OWiG.....	58
aa) Ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen und vermeidbaren Ausmaß.....	60
bb) Eignung der Lärmerregung zur erheblichen Belästigung der Allgemeinheit oder der Nachbarschaft oder Gesundheitsschädigung einer Einzelperson	60
d) Belästigung der Allgemeinheit nach § 118 OWiG	61
e) Vollrauch nach § 122 OWiG.....	62
aa) Nicht vorwerfbare Handlung, die mit Geldbuße bedroht ist.....	63
f) Verstoß gegen Art. 19 LStVG.....	63
2. Mögliche Straftatbestände als Verstoß gegen die Unverletzlichkeit der Rechtsordnung.....	64
a) Körperverletzung nach § 223 StGB.....	64
b) Sachbeschädigung nach § 303 StGB.....	65
c) Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte nach § 113 StGB.....	66
aa) Bei Vornahme einer Vollstreckungshandlung	66

bb)	Widerstand leisten mit Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt.....	67
cc)	Tätlicher Angriff	68
d)	Vollrauch nach § 323 a StGB.....	68
II.	Der Begriff der öffentlichen Ordnung.....	68
III.	Der Begriff der Gefahr.....	70
1.	Die konkrete Gefahr	71
a)	Das Kriterium der eingeladenen Gäste.....	72
b)	Das Kriterium der angekündigten Teilnehmer.....	74
c)	Das Kriterium der tatsächlich erschienenen Teilnehmer....	75
d)	Das Kriterium der Örtlichkeit	76
e)	Das Kriterium der Gewaltankündigung.....	76
2.	Der Gefahrenverdacht.....	77
3.	Die abstrakte Gefahr.....	79
a)	Der Anknüpfungspunkt Alkoholkonsum/ Mitführen von Glasflaschen.....	80
b)	Der Anknüpfungspunkt Teilnahme an einer Facebook-Party	81
c)	Der Anknüpfungspunkt Gruppendynamik/ Jugendschutz	83
4.	Die gegenwärtige bzw. unmittelbar bevorstehende Gefahr.....	84
5.	Die Gefahr für Leib und Leben.....	85

Kapitel 3: Verantwortlichkeit für eine Facebook-Party87

I.	Der Teilnehmer.....	88
1.	Die Verantwortlichkeit als Handlungs-/Verhaltensstörer.....	89
a)	Die Äquivalenztheorie	90
b)	Die Adäquanztheorie	90
c)	Die Theorie der rechtswidrigen Verursachung.....	91
d)	Die Lehre von der Sozialadäquanz.....	92
e)	Die Theorie der unmittelbaren Verursachung.....	92
f)	Eigene Stellungnahme.....	95
2.	Die Konstellation Facebook-Party.....	97

II.	Der Veranstalter.....	98
1.	Die Verantwortlichkeit als Zweckveranlasser.....	98
	a) Kritik an der Figur des Zweckveranlassers.....	100
	b) Die subjektive Theorie.....	101
	c) Die objektive Theorie	102
	d) Die Kombination von objektiver und subjektiver Theorie	102
	e) Eigene Stellungnahme.....	103
2.	Die Konstellation Facebook-Party.....	104
	a) Meinungsstand bei anderen Großereignissen wie Fußballspielen und Konzerten.....	105
	b) Verantwortlichkeit eines Gastwirtes für seine lärmenden Gäste?	107
	c) Eigene Stellungnahme.....	108
III.	Das Unternehmen Facebook	114
1.	Die Voraussetzungen des Telemediengesetzes (TMG)	114
2.	Die Inanspruchnahme als Handlungsstörer.....	118
3.	Die Inanspruchnahme als Zweckveranlasser	118
4.	Die Inanspruchnahme als Zustandsstörer.....	121
5.	Die Inanspruchnahme als Nichtstörer	123
IV.	Die Auswahl unter mehreren Verantwortlichen	124

**Kapitel 4: Vorgehensweise im Vorfeld der Veranstaltung und
die im Verlauf der Veranstaltung durchgeführten
Maßnahmen der Polizeibehörden am Beispiel
des bayerischen Landesrechts** 127

I.	Vorgehensweise im Vorfeld der Veranstaltung.....	127
1.	Ermittlungstätigkeit der Polizei im Internet zur Identifikation des Einladenden und der Teilnehmer, insbesondere die Erhebung personenbezogener Daten.....	127
	a) Auskunftsverlangen gegenüber Host-Provider, insbesondere gegenüber dem Unternehmen Facebook	128
	aa) Bestandsdaten	129
	bb) Nutzungsdaten.....	130

b)	Auskunftsverlangen gegenüber Access-Provider	132
aa)	Bestandsdaten.....	132
bb)	Verkehrsdaten	133
2.	Anordnung gegenüber dem Unternehmen Facebook, die Veranstaltungsseite zu löschen bzw. zu sperren.....	134
3.	Meldeauflage und Aufenthaltsverbot.....	135
a)	Meldeauflage.....	136
b)	Aufenthaltsverbot	137
4.	Gefahrenabwehrverordnung	138
5.	Allgemeinverfügung	140
II.	Maßnahmen im Verlauf der Veranstaltung.....	143
1.	Identitätsfeststellung	144
2.	Videoüberwachung.....	145
3.	Kurzfristige Observation.....	146
4.	Durchsuchung	146
a)	Durchsuchung von Personen.....	147
b)	Durchsuchung von Sachen.....	148
5.	Sicherstellung.....	148
6.	Platzverweis	148
7.	Gewahrsam	149
8.	Einkesselung aller Teilnehmer	150

Kapitel 5: Kostenrechtliche Aspekte einer Facebook-Party..... 153

I.	Grundsätzliche Möglichkeit der Kostenerstattung	153
II.	Kostenregelungen nach dem PAG.....	156
1.	Kostenersatz der Ersatzvornahme nach Art. 55 Abs. 1 S. 2 PAG.....	157
2.	Kostenersatz des unmittelbaren Zwangs nach Art. 58 Abs. 3 S. 1 PAG	159
3.	Kostenersatz der unmittelbaren Ausführung nach Art. 9 Abs. 2 S. 1 PAG	160

III. Kostenregelungen nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG).....	162
1. Kostenersatz nach Art. 16 BayStrWG.....	162
2. Sondernutzungsgebühren nach Art. 18 Abs. 2a S. 1 BayStrWG	166
IV. Kostenregelungen nach dem BayKostG	166
1. Kostenersatz Polizeieinsatz	167
a) Anwendungsbereich des BayKostG	167
b) Der Kostenbegriff	168
c) Der Behördenbegriff	169
d) Kostenschuldner	169
e) Der Tatbestand des Art. 3 Abs. 1 S. 1 Nr. 10 BayKostG	172
aa) Zwischenergebnis	174
f) Vorschlag eines Kostentatbestands für die Konstellation Facebook-Party.....	174
aa) Vergleich mit § 81 Abs. 2 S. 1 BW PolG a. F.....	174
bb) Vergleich mit dem Kostenersatz für den Polizeieinsatz bei einem Castor-Transport	176
(1) Kostenersatz nach dem Gebührengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen	176
(2) Kostenersatz nach dem Gesetz über die Bundespolizei	177
cc) Vergleich mit dem hessischen Verwaltungskostenverzeichnis.....	178
dd) Eigene Stellungnahme.....	179
(1) Mögliche Adaption der hessischen Gebührenregelung.....	180
Einsatz wegen einer öffentlichen Ansammlung	180
Aufruf oder dessen Weiterverarbeitung in einem Sozialen Netzwerk.....	182
Schuldhafte Herbeiführung der öffentlichen Ansammlung	182
Erteilung eines Platzverweises an die eine Ansammlung bildenden Personen.....	184
(2) Rechtsfolge.....	185
g) Kostenbefreiungstatbestände	188

aa)	Der Tatbestand des Art. 4 S. 1 BayKostG	189
bb)	Der Tatbestand des Art. 5 Abs. 6 BayKostG.....	189
cc)	Der Tatbestand des Art. 16 BayKostG	189
2.	Kostenersatz Absperr- und Sicherungsmaßnahmen.....	190
V.	Die Auswahl unter mehreren Kostenschuldnern.....	192
C.	Ergebnis, Bewertung und Ausblick.....	195